

Lehrer schnuppern in die Welt des Journalismus hinein

Pädagogen sollen Schülerzeitungen neue Impulse geben

VON SVEN SOKOLL

STEINHUDE. Grundlagen des Journalismus haben zwölf Lehrer aus ganz Niedersachsen am Dienstag und Mittwoch bei einer Fortbildung des Landesinstituts für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) am Steinhuder Meer gelernt. Nach den theoretischen Grundlagen schwärmten sie auch zu Interviewpartnern aus.

Zuvor hatte ein Gast von der Leine-Zeitung im Haus am Meer über aktuelle Themen berichtet – von der Schließung des Steinhuder Schulzentrums bis zur Neufassung der Naturschutzgebiets-Verordnung. Doch auch die Kunstscheune im Scheunenviertel hatte das Interesse von Teilnehmern geweckt.

Das Grundlagenseminar zum journalistischen Schreiben ist Teil einer einjährigen Ausbildung, in



Lehrer bilden sich in Steinhude im Journalismus fort.

Sokoll

der die Lehrer ein Zertifikat erwerben. Ihre neu erworbenen Kenntnisse sollen die Teilnehmer dann an ihre Schüler weitergeben, indem sie zum Beispiel Journalismus-Arbeitsgemeinschaften anbieten und auch den Schülerzeitungen neue multimediale Impulse geben. „In dieser Form gibt es das deutschlandweit sonst nicht“,

sagt Seminarleiter Hans-Jakob Erchinger vom NLQ.

Referent Marcus Bölz, Journalismus-Professor an der Fachhochschule des Mittelstands in Hannover, begrüßt sehr, dass Schulen sich so für den Journalismus öffnen. „Auch vor dem Hintergrund der Lügenpresse-Vorwürfe ist das sehr wertvoll“, sagte er.